

Flotte unter Comodore Sloat bereits in Besitz genommen war. Castro hatte sich mit seinen Truppen vor Fremont zurückgezogen; um sein Entweichen nach Sonora zu hindern, wurde dem Obersten Fremont mit 160 Mann die Kriegsschaluppe Cyäne angeboten, um ihn hinab nach San Diego zu bringen und die Verfolgung bequemer zu machen, da man auf diesem Wege Castro in Puebla de los Angeles abzuschneiden hoffte. Hier sah Carson zum ersten Male in seinem Leben den blauen Ozean und die großen Schiffe, welche gleich weißgeschwingten Vögeln ihre Segel über dem Wasser blähten. Die unendlichen Prairien, deren unübersehbare grüne Fläche treffend mit dem Meere verglichen werden kann, sowie Alles, was sich jemals darauf zeigt, waren ihm wohlbekannt Dinge — aber sie waren kein Vorbild für wirkliches Salzwasser, und der Stolz und die Stärke des Hinterwäldlers wurden bald gedemüthigt durch den herkömmlichen Tribut an Neptun.

Der Trupp landete, zog in San Diego die amerikanische Flagge auf und marschirte nach der Hauptstadt Ciudad de los Angeles, wo ebenfalls die amerikanische Oberherrschaft eingeführt wurde, obgleich Castro wegen Verzögerung auf der Meerfahrt entwischt war. —

Von hier aus schickte Fremont am 1. Sept. 1846 Carson und 15 Mann mit der Nachricht von den Vorfällen und dem Stande der Dinge in dieser Region ab. Carson sollte die Reise von Puebla nach der Stadt Washington und zurück binnen 140 Tagen vollenden. — Er eilte deshalb schleunig vorwärts und hielt sich selbst mit Wildpretschießen nicht auf, sondern nährte sich von den Maulthieren, die er als Speise benutzte, wenn sie auf der eiligen Reise erschöpft niederbrachen. Wie er wünschte, hatte er binnen dreißig Tagen die Wildniß zurückgelegt, als er innerhalb einiger Tagereisen von Santa Fe mit General Kearneys Truppen zusammentraf und von diesem Offizier zurückgeschickt wurde. Da er sich dessen Befehlen unterworfen glaubte, überlieferte er mit unaussprechlichem Bedauern seine Depeschen einem Andern und kehrte um, um Kearneys Truppen nach Californien zu führen.

General Kearney drang ohne Hinderung in

Californien ein, bis das Gefecht bei San Pasqual vorfiel. Bei dem Angriff auf die Mexikaner war Carson wie gewöhnlich unter den Vordersten. Als er sich dem Feinde, der in Schlachtordnung aufgestellt stand, bis auf Büchsen schußweite genähert hatte, strauchelte sein Pferd und fiel. Carson stürzte über den Kopf des Pferdes herab, und zerbrach seine Büchse. Das Messer in der Hand, drang er zu Fuß vorwärts, bis er einen gefallenen Dragoner fand, dessen Büchse er nahm, und damit weiter eilte, als er den vom Angriffe zurückkehrenden Reitern begegnete, da die Mexikaner fort gallopiert waren. Auf Carson's Rath besetzten die Amerikaner einen kleinen felsigen Hügel nahe dem Schlachtfelde, da es die stärkste vorhandene Stellung bot. Zur Verfolgung unfähig, lagerten sich hier die Truppen und blieben hier im belagerten Zustande, da der Feind zahlreich versammelt wieder kam. Auf dem Hügel gab es wenig Gras noch Wasser, und bald begannen Menschen und Thiere Mangel zu leiden. Der Weg war mit Feinden so dicht besetzt, daß der Befehlshaber es für fast zu gewagt hielt, den Versuch zu machen, sich durchzuschlagen. Nur ein Geschütz wäre hier an seiner Stelle gewesen — aber wie kann man in diesen Wildnissen, wo oft kaum Raum für den einzelnen Mann ist, Kanonen mitführen. Nach vier tägiger Belagerung erboten sich Carson und der See-Cadett Beale von der Marine (der mit einigen dreißig Mann abgeschickt worden war, um Kearney als Ehrenbedeckung nach der Diego zu begleiten), zu Capitain Stockton in San Diego zu gehen und Verstärkungen zu holen.

Das gewagte Unternehmen führten die beiden unerschrockenen und entschlossenen Männer, begleitet von einem Delaware-Indianer, der in General Kearneys Commando als Späher diente, glücklich aus, jedoch nicht ohne unbeschreibliche Drangsal und Gefahr. Die Entfernung zwischen dem Lager und San Diego betrug nur dreißig Meilen; da sie aber große Umwege machen mußten, reisten sie wohl fünfzig. Sie verließen das Lager in der Nacht des 9. Decembers und krochen auf Händen und Füßen durch die Linie des Feindes. Ihre Schritte machten einiges Geräusch, weshalb sie dieselben auszogen und unglücklicher Weise